

Beschädigungsfreie Markierung von Lackfehlern

Kreide kennzeichnet in der automatisierten Fertigungslinie

Bei Lackierungsarbeiten treten durch Staubpartikel, Krater, Wellen oder Dellen oft Fehlerstellen auf. Nachdem diese erkannt wurden, müssen sie für die spätere Nachbehandlung markiert werden. Da zum Zeitpunkt der Fehlerermittlung und Markierung der Lack noch nicht durchgehärtet ist, muss ein geeignetes Markierungsmaterial verwendet werden, das den Lack nicht beschädigt. Zum Beispiel Quark! Als Markierungsma-

terial für Lackfehler wäre dies nicht nur eine kostengünstige, sondern auch eine umweltschonende Alternative zu bisherigen Lösungsansätzen gewesen.

Die Firma ASIS GmbH hat in Zusammenarbeit mit der Hochschule Deggendorf einen Prototyp gebaut. Ziel war es, diesen für den Einsatz in der automatisierten Fertigungslinie weiterzuentwickeln. Die dafür eingesetzte Markiereinheit besteht aus einem mechanischen Aufbau mit Aktoren und Sensoren und wurde auf einem Roboter installiert. Dieser kennzeichnet die von einem Scanner festgestellten Lackfehler auf der entsprechenden Position des Fahrzeugs.

Die Markierung der Lackfehler mit Quark erzielte anfänglich gute Ergebnisse. Jedoch erwies sich der Serienbetrieb als nicht praktikabel. Der Hauptgrund ist banal: Quark ist nur begrenzt haltbar. Zunächst Pech für die Tüftler aus Landshut. Sie entwickelten ihr Projekt weiter und fanden in Kreide einen geeigneten Ersatzstoff, der auch im Serienbetrieb einsetzbar ist.



Unternehmen

ASIS GmbH
Automation Systems & Intelligent Solutions
Kiem-Pauli-Straße 3
84036 Landshut
www.asis-gmbh.de

Branche

Verarbeitendes Gewerbe, Anlagenbau,
Automatisierungstechnik

Beschäftigte

44 Vollzeit, 1 Teilzeit

Beteiligte F&E-Einrichtungen

Hochschule Deggendorf
Technologie Campus Teisnach
Technologecampus 1
94244 Teisnach
www.tc-teisnach.hdu-deggendorf.de

Innovationsgutschein für

Markierung von Fehlstellen auf Lackoberflächen